

Pressemitteilung vom 24.8.2016

3Land: Arbeiten zum Raumkonzept abgeschlossen – erweiterte Trägerschaft vereinbart Zusammenarbeit bis 2020

Am 12. Juli 2016 haben die politischen Verantwortlichen des Projekts 3Land eine neue Planungsvereinbarung unterzeichnet. Darin halten die sieben Gebietskörperschaften und zwei Institutionen fest, wie sie das erfolgreich abgeschlossene Raumkonzept 3Land in den künftigen Planungsarbeiten weiterführen und konkretisieren werden. Im nächsten Schritt werden ein Verkehrskonzept für das trinationale Planungsgebiet rund um das Dreiländereck erarbeitet sowie Verfahren und Vorschläge für erste Initialnutzungen entwickelt und Entwicklungsoptionen für die Landschaft beschrieben. Saint-Louis und der Landkreis Lörrach haben sich der Planungsgemeinschaft neu angeschlossen. Die Planungsvereinbarung gilt bis 2020 – dem Abschlussjahr der IBA Basel 2020.

Künftig sind zwei neue Projektpartner mit an Bord: die Stadt Saint-Louis und der Landkreis Lörrach. Für Jean-Marie Zoellé, Bürgermeister der Stadt Saint-Louis, ist das Projekt 3Land „nicht nur ein einzigartiges Stadtplanungsprojekt, das in Europa durch seine Beispielhaftigkeit hervorsteht, sondern auch eine Chance für unsere Stadt, näher an den Rhein zu rücken.“ Neben den sieben Gebietskörperschaften der Stadt Weil am Rhein, des Landkreis' Lörrach, der Stadt Huningue, der Stadt Saint-Louis, der Communauté d'Agglomération des Trois Frontières, des Département du Haut-Rhin und des Kantons Basel-Stadt sind zudem sind die Institutionen Trinationaler Eurodistrict Basel und die IBA Basel Mitunterzeichnende, die ihr Know-how über die trinationale Zusammenarbeit in das Projekt einbringen.

Mit der neuen Vereinbarung konzentrieren sich die Projektpartner auf die drei Schwerpunkte Brücken/Mobilität, Landschaft und Initialnutzungen. Sie stellen damit die Weichen für die ersten Entwicklungsmassnahmen im 3Land. In den Jahren 2016-17 werden für diese Projekte weitere Grundlagenstudien erarbeitet, um ab 2018-20 erste Umsetzungsprojekte an die Hand zu nehmen.

Ein grenzüberschreitendes Verkehrskonzept, das eine quartierverträgliche Verkehrsentwicklung mit Priorität auf Fuss-/Velo- und öffentlichem Verkehr aufzeigt, schafft die Basis für neue Infrastrukturen: Vorgesehen sind unter anderem eine neue Rheinbrücke, die die französische Seite und Basel verbindet, sowie eine Fuss- und Radfahrerbrücke über der Hafeneinfahrt, die eine neue und direkte Verbindung zwischen Weil am Rhein und Basel am Rheinufer schafft.

Ein weiteres Ziel der Projektpartner ist die Entwicklung von Initialnutzungen: Mit innovativen Themen und Verfahren, die für die trinationale Basler Agglomeration zukunftsweisend sind, soll die bauliche Entwicklung im 3Land angestossen werden.

Schliesslich soll ein Leitbild für Grün-/Freiräume und Naturschutz die Landschaft in einem trinationalen Zusammenhang betrachten, Lücken schliessen und die ersten Realisierungen aufzeigen – ein Thema, das von der Bevölkerung im Dreiländereck im Rahmen einer Umfrage im Sommer 2015 häufig genannt wurde.

Der Startschuss für das Projekt 3Land fiel 2011 mit der trinational erarbeiteten „Entwicklungsvision 3Land“, auf welche die erste Planungsvereinbarung vom 12. September 2012 folgte. Die Reorganisation von Hafen-, Logistik- und Industriearealen ermöglicht in Basel, Weil am Rhein und Huningue neue Stadtentwicklungen am Rhein – diese wollen die Partner gemeinsam auf einander abstimmen. Im Jahr 2013 haben die Projektpartner mit Unterstützung der Europäischen Union das Büro LIN GmbH, Berlin mit dem „Raumkonzept 3Land“ beauftragt.

Das Ergebnis der Studie, wurde in einer Wanderausstellung in den drei Städten Basel, Weil am Rhein und Huningue vorgestellt. Umrahmt wurde die Ausstellung von zahlreichen Begleitveranstaltungen, in denen das Raumkonzept mit der interessierten Öffentlichkeit diskutiert wurde. In einer Befragung konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Meinung und Anregungen zum Raumkonzept äussern. Die Auswertung der Befragung ist Teil der vollständigen Dokumentation des Raumkonzepts 3Land. Die Unterlagen liegen nun in Druckform vor und sind auch auf der Projekt-Homepage verfügbar.

Weitere Auskünfte:

Huningue: Bertrand Tilly, Alexia Rapp, +33 3 89 89 70 20,
a.rapp@ville-huningue.fr

Weil am Rhein: Annette Huber, +49 7621 704 105,
a.huber@weil-am-rhein.de

Basel: Marc Keller, +41 61 267 42 51,
marc.keller@bs.ch

Landkreis Lörrach: Sonya Baron, +49 7621 410 8100,
sonya.baron@loerrach-landkreis.de

Saint-Louis: Mona Moalic, +33 3 89 69 52 00,
mona.moalic@ville-saint-louis.fr

Communauté d'Agglomération des Trois Frontières: Guillaume Benoit, +33 3 89 88 06 02,
benoit.guillaume@agglo-3frontieres.fr

IBA Basel: Monica Linder-Guarnaccia, +41 61 385 80 84,
info@iba-basel.net

TEB: Frédéric Duvinage, + 33 3 89 67 06 76,
frederic.duvinage@eurodistrictbasel.eu

Hinweis:

Text der neuen Planungsvereinbarung <http://3-land.net/start/?wpdmdl=1522>

Unterlagen zum Raumkonzept <http://3-land.net/start/>

Medienmitteilung vom 26.6.2015 „Raumkonzept 3Land gut aufgenommen“ http://3-land.net/start/wp-content/uploads/20150626_MM_3Land_Ausstellungsende.pdf